

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Donnerstag den 28. April 1870.

(143—2)

Nr. 558.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind zwei neuorganisirte Gerichts-Adjunctenstellen, und zwar eine mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., die andere mit 800 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber beide mit dem Gehalte von 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 8. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. April 1870.

(142—2)

Nr. 558.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine neuorganisirte Dienersgehilfenstelle mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 8. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. April 1870.

(146—1)

Nr. 111.

Rundmachung.

Mit Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichtspräsidenten in Graz vdo. 16. April 1870,

3. 2267, wird die Gemeinde der l. f. Stadt Laas daselbst ein neues Gerichts- und Steueramtslocale aufzuführen.

Zum Zwecke dieses Aufbaues wird die Picitationstagung auf den

15. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei zu Laas angeordnet.

Nach dem Kostenüberschlage betragen:

1. Die Maurerarbeiten . . .	5573 fl. 29 fr.
2. „ Steinmearbeiten . . .	212 „ 80 „
3. „ Zimmermannsarbeiten . . .	1589 „ 21 „
4. „ Tischlerarbeiten . . .	463 „ 50 „
5. „ Schlosserarbeiten . . .	736 „ — „
6. „ Gußeisenarbeit . . .	100 „ — „
7. „ Spenglerarbeit . . .	124 „ — „
8. „ Glaserarbeit . . .	165 „ 69 „
9. „ Hafnerarbeit . . .	300 „ — „
Summa . . .	9267 fl. 49 fr.

Diese Arbeiten werden einzeln an den Mindestbietenden veräußert. Sollte sich nach geschlossener Picitation jedoch jemand finden, welcher das Ganze um einen mindern Preis übernimmt, so wird dies vorgezogen.

Für allfällige Herstellung des Materiales wird sich die Gemeinde mit dem betreffenden Erstherr ins Einvernehmen setzen, oder ist jeder berechtigt das Materiale nach Belieben selbst beizustellen.

Schriftliche Offerte mit 10perc. Badium sind an das Gemeindeamt einzusenden.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und Picitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Gemeindefanzlei.

Gemeindeamt der l. f. Stadt Laas am 25ten April 1870.

(135—3)

Nr. 419.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das erste Semester des Solarjahres 1870.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1870 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 19. April 1870.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(963—2)

Nr. 1286.

Sistierung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten Februar 1870, 3. 592, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die Feilbietung der Forderung beim Herrn Alois Rabit von Radmannsdorf pr. 1000 fl., weil sie nicht zu Recht bestehen soll, sistirt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1870.

(928—3)

Nr. 1194.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten December 1869, 3. 8646, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Johann Jakubovec von Mala stivica, Bezirk Großschätz, gegen Thomas Jele von Dorn peto. 131 fl. c. s. c. die auf den 4. März und 5. April l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 12 ad Herrschaft Prem über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten erklärt werden, daß es bei der auf den

4. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung zu verbleiben habe.

Zugleich wird den Matthäus Franovič und Simon Čednik rückfichtlich den Erben des Vektorn, deren Aufenthalt unbekannt ist, erinnert, daß die für sie ausgefertigten bezüglichen Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Andreas Smerdu von Dorn zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten März 1870.

(720—3)

Nr. 1823.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Drobnic, Pfarrers in Grafenbrunn, nom. der Filialkirche St. Georgi in Zurschitz, die Relicitation der vom Anton Sajn von Zurschitz laut Picitationsprotokolls vom 17ten Juli 1868, 3. 5213, um den Meistbot von 651 fl. entstandenen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 9 1/2 vorkommenden, auf Namen des Georg Sajn vergewährten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Meistbotsvertheilungs-Beschleide vom 15. September 1868, 3. 6962, der Filialkirche St. Georgi in Zurschitz schuldiger 188 fl. 87 1/2 fr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

6. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstherrn auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1870.

(710—3)

Nr. 929.

Erinnerung

an Josef Cerkvenik und dessen Prä-tendenten, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Cerkvenik und dessen Prä-tendenten, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Barbič von Posteinschek wider dieselben die Klage auf Ersizung der Viertelhuben zu Postejne Urb. Nr. 27 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem, sub praes. 3. Februar 1870, 3. 929, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Wallentich von Posteinschek Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher-

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1870.

(869—3)

Nr. 10109.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der mj. Franziska Gitan, als Erbin des Franz Gitan von Feistritz, die mit Bescheide vom 9. September 1863, 3. 4666, auf den 23. October, 24. November und 23ten December 1863 angeordnet gewesene, aber sistirte executive Feilbietung der dem Johann Grahor von Smerje Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche ad Mühlföfen sub Urb. Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 298 fl. 73 1/2 fr. peto. 315 fl. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

6. Mai,

7. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtsfanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten December 1869.

(582—3)

Nr. 826.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Kovau jun. von Planina Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Ersizung der Weide v. Dolini oder Preskah, Parz. Nr. 1313; des Hauses Conf. Nr. 37 in Planina sammt Zugehör, mit Hofraum und Düngerstätte, jedoch mit Ausnahme der neuen Viehstallung und des Hofraumes von zwei Klostern Breite von der Mauer bis zur Stallthür und nach der ganzen

Breite dieser Stallthür; des Aders Pod klanc, Parzellen Nr. 563 mit 233⁹⁸/₁₀₀ □Kst. und Parz. Nr. 555 mit 662¹⁶/₁₀₀ □Kst.; des Aders Čermeliše, Parz. Nr. 736 mit 92⁷⁰/₁₀₀ □Kst.; des Aders Pod bacarjovem vertam, Parz. Nr. 642 mit 211⁶⁸/₁₀₀ □Kst., und der Wiese Zalazee, Parz. Nr. 823 mit 2 Joch 78⁹⁸/₁₀₀ □Kst., sub praes. 19. Februar 1870, 3. 826, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petric von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Februar 1870.

(956—3)

Nr. 6117.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 10ten Februar 1870, 3. 2336, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 20. Februar 1870, 3. 2336, auf den 2. April l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der zum Michael Smole-schen Verlassenen gehörigen Realität zu Zgg-lach ad Grundbuch Sonneg sub Urb. Nr. 213, Fol. Nr. 8 ad Zgg-lach kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird lediglich zur dritten auf den

4. Mai 1870

angeordneten Feilbietung mit dem Beisatze geschritten, daß obige Realität hiebei auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 180 fl. an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1870.

(930—1)

Nr. 722.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Michael Rodriß von Munkendorf gegen Johann Kuchar von Stojanskiverh peto. 140 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 1. October 1869, Z. 5090, auf den 9 März l. J. angeordnete dritte Realfeilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1870

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 3ten März 1870.

(878—1)

Nr. 261.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Es wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Mitove von Cirknic die mit Bescheid vom 2. Juli 1867, Z. 4256, auf den 22. November 1867 angeordnete, aber mit dem Bescheide de praes. 16. November 1867, Z. 7784, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Marka Pleinik gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 514/7 ad Grundbuch Voitsch wegen schuldiger 50 fl. 17 fr. reassumando auf den

14. Mai 1870

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten Februar 1870.

(876—1)

Nr. 131.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Es wird bekannt gegeben:

Es sei in Folge Ansuchens der Maria Milavc'schen Verlassenschaft von Planina, durch den Curator Herrn Mathias Koren, die zufolge Bescheides vom praes. 26ten November 1866, Z. 7382, peto. 77 fl. 55½ fr. c. s. c. auf den 27. April 1867 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte Real-Feilbietungstagung der dem Andreas Kuslan von Laze gehörigen sub Rectf.-Nr. 3, Urb.-Nr. 2 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Margaritha in Planina vorkommenden Achteihube, und rücksichtlich jener Bestandtheile, welche von dieser Achteihube nach der inzwischen mit Bewilligung der Tabulargläubiger vorgenommenen freiwilligen Veräußerung einiger Theile derselben verblieben, auf Grundlage der Nachtrags-Licitationsbedingungen vom 8. Jänner 1870 im Wege der Reassumirung neuerlich auf den

13. Mai 1870

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Jänner 1870.

(852—1)

Nr. 1874.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen Jakob Copić von Sagurje wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869 schuldiger 22 fl. 14½ fr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Mai,

28. Juni und

22. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(993—1)

Nr. 1276.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Frihar von Ramenca Nr. 8 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 59 fl. 50 fr., der auf 14 fl. 79 fr. adjustirten und weiter erlaufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten März 1870.

(949—1)

Nr. 5219.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Fjubesel von Verhe gegen Franz Grider von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1859, Z. 2878, schuldiger 63 fl. 68 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 479 und 481 vorkommenden Bergrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

11. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 27ten December 1869.

(915—1)

Nr. 991.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehung von Goče gegen Anton Janježić von Gradisce Nr. 32 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Jänner 1870, Z. 3194, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XIX, Pag. 208 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

14. Mai,

14. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Februar 1870.

(879—1)

Nr. 636.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Nobida von Unter-Planina, als Cessivnärin des Valentin Matičić von Eiben-schuf, die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. September 1857, Z. 5606, einstweilen sistirten executiven Feilbietung der dem Johann Kuslan von Laze Hs.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt St. Margareth sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, auf 2409 fl. 10 fr. C. M. bewertheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

12. Mai,

11. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten Februar 1870.

(823—1)

Nr. 4231.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Rojna von Oberschischka gehörigen, gerichtliche auf 375 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche Pempersfeld sub Urb.-Nr. 131/a, Tom. II, Fol. 95 vorkommenden Realität pct. 49 fl. 29 fr. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. März 1870.

(992—1)

Nr. 1147.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Franz Zapuder von Gorica Nr. 31 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 75 fl., der auf 16 fl. 83 fr. ö. W. adjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 432 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 866 fl. 10 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen auf den

14. Mai,

15. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten März 1870.

(991—1)

Nr. 1124.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die executive Feilbietung der dem Josef Bedar von Zaborst Nr. 1 gehörigen, gerichtliche auf 2000 fl. bewertheten, im Grundbuche der Lustthaler Dominicalisten sub Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Mährealität wegen schuldiger 116 fl. 29 fr., der auf 21 fl. 5 fr. adjustirten und weiter erlaufenden Executionskosten im Reassumirungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

14. Mai,

15. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obgedachte Mährealität erst bei der letzten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1870.

(994—1)

Nr. 1423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Michael Wirtl gehörigen, gerichtliche auf 575 fl. 20 fr. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 619 vorkommenden, in Verhe bei Zmenje liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7. April 1870.

(849—2)

Nr. 1871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Johann Sajin von Grafenbrunn Nr. 84 wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 122 fl. 4 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

17. Mai,

24. Juni und

19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(944—3)

Nr. 1638.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Samson Trigler und seinen allfälligen gleichfalls unbekanntten Erben erinnert:

Es sei denselben der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Empfangnahme des über das Lösungsgefuhr der Frau Julie Baumgarten von Wil-denegg erfolgten Bescheides vdo. 1ten Febr. 1870, Z. 519, bestellt worden. Laibach, am 5. April 1870.

(945—2)

Nr. 1784.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Tschierinka, Stefan Sdeschar, Franz Lenartschitsch, Jerni, Miza, Anton und Jakob Lenartschitsch mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholomä Lenartschitsch, als Besitzer der im magistratischen Grundbuche sub Rect.-Nr. 543 vorkommenden Eindrittel-Wiese, pto. Verjährt- und Erlösungserklärung der zu ihren Gunsten hierauf haftenden Satzposten pr. 900 fl., 1200 fl. und 300 fl. die Klage de praes. 5. April 1870, Z. 1784, eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten wider ihren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Da nun die obige Klage den Beklagten zu Händen ihres Curators Dr. Robert v. Schrey, um die binnen 90 Tagen

a. d. r. zu erstattende Einrede, zugefertigt worden ist, so werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. v. Schrey die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 12. April 1870.

(984—2)

Nr. 1315.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum Edicte vom 6ten März d. Z., Z. 945, bekannt gegeben, daß die auf den 5. April d. Z. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Reschen sub Urb.-Nr. 37 ad Herrschaft Reitenburg über Einschreiten der Executionsführerin auf den

3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem vorigen Anhang übertragener worden sei.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3. April 1870.

(966—2)

Nr. 562.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1870, Z. 562, wird kund gemacht, daß in der Executionsache der Baron Zoischen Gewerkschaft Seebach gegen Franz Globočnik von Krainburg pto. 2042 fl. c. s. c., da die erste Feilbietung resultatlos war, am

19. Mai 1870

zur zweiten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 192 und 197 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. April 1870.

(957—2)

Nr. 5964.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zur Einbringung der dem mj. Jakob Kadivc von Josef Belc aus dem Urtheile vom 24. März 1867, Z. 6358, schuldigen Alimentationskosten pr. 45 fl. f. A. mit Bezug auf die hohe oberlandesgerichtliche Verordnung vom 9. Februar d. Z., Z. 1669, zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der für Josef Belc mittelst Schuldscheines vom 19. November 1860 bei der dem Franz Belc von Topol gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 63/53, Post-Nr. 26 vorkommenden Realität haftenden Forderung pr. 429 fl. 75 kr. die Tagssatzung auf den

11. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragener, daß obige Forderung bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 8. April 1870.

(973—2)

Nr. 1587.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Lewinik von Stein, als ausgewiesener Nachhaber des Herrn Johann v. Naumann von St. Veit in Kärnten, wider Franz Wraf von Bakounik in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 16. October 1869, Nr. 5510, und Unterbescheide vom 20. December 1869, Nr. 6638, auf den 23. Februar l. Z. bestimmt gewesenen dritten Feilbietungs-Tagssatzung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 2332 fl. bewertheten Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. Mai 1870

mit dem früheren Bescheidanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1870.

(827—2)

Nr. 4229.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Widen von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rect.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden Realität pto. 289 fl. 69 kr. f. A., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 8. März 1870.

(767—3) Nr. 1495, 1735, 1736, 1821, 1822, 1824, 1826, 1827, 1996, 2068.

Executive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, in Vertretung des hohen Alerars und des Grundentlastungs-fondes, wegen schuldigen Steuerrückständen und Grundentlastungs-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

1. der dem Josef Dezelan von Suhadol Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 50 und ad Herrschaft Klingenfels sub Rect.-Nr. 277 vorkommenden Realitäten, gerichtlich, und zwar die erste auf 825 fl. und die letztgenannte auf 1040 fl. bewerthet;
2. der dem Franz Bobic von Prapreče Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche Wallhof sub Urb.-Nr. 19 und 20, Rect.-Nr. 17 und 17 1/2 vorkommenden Realitäten, gerichtlich auf 2606 fl. bewerthet;
3. der dem Mathias Graval von Hubu Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Weinhof sub Urb.-Nr. 192, Rect.-Nr. 161 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 369 fl. bewerthet;
4. der dem Franz Huber von Karndorf Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Poganz sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 766 fl. bewerthet;
5. der dem Andreas Gimpel von Oberschusch Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Rect.-Nr. 10 1/2 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 300 fl. bewerthet;
6. der dem Johann Wallner von Hasenberg Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche Commenda Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 56 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 1010 fl. bewerthet;
7. der dem Michael Baer von Dols Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganz sub Urb.-Nr. 7/8, Rect.-Nr. 4/5 vorkommenden Realitäten, gerichtlich auf 430 fl. bewerthet;
8. der dem Michael Wanič von Verh bei Dols Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 225 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 1000 fl. bewerthet;
9. der dem Franz Umek von Großzeron Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 246, Rect.-Nr. 409 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 700 fl. bewerthet;
10. der der Maria Brucar von Pechdorf Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche Spitalgast Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 24 1/2 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 823 fl., und der im Grundbuche Capitel-Herrschaft Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 177/6 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 185 fl. bewerthet,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 16. März 1870.

(935—3)

Nr. 382.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. November 1869, Nr. 3482, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 11. September 1869, Nr. 2668, auf den 9. Februar d. Z. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Hodevar von Ambrus Hs.-Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rect.-Nr. 291 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Executionsführers auf den

4. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Februar 1870.

(871—3)

Nr. 610

Zweite und dritte exec. Real-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Februar 1870, Z. 331, bekannt gemacht, daß zu der auf den 1. April 1870 anberaumten Feilbietung der dem Ferdinand Debellak von Neumarkt gehörigen, zu Neumarkt sub E.-Nr. 23 belegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu den auf den

2. Mai und

1. Juni 1870

angeordneten executiven Feilbietungen dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 1. April 1870.

(828—3)

Nr. 4242.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. December 1868, Z. 19.835, bekannt gegeben:

Es sei im Wege der Reassumirung die mit Bescheide vom 23. November 1869, Z. 21.162, sistirte executive Feilbietung des gegnerischen Heiratsgutes pr. 315 fl. neuerlich bewilligt, und hiezu die Tagssatzungen auf den

14. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung erst bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Rennerthe an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. März 1870.

(843—3)

Nr. 1716.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Franz Sabec von Sagorje Nr. 65 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 171 fl. 69 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2050 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Mai,

7. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

Mühlverpachtung.

Das Gut Mann verpachtet seine eigenthümliche Mahl- und Sägemühle zu Niegelsdorf im Vicitationswege auf 3 nacheinander folgende Jahre. Die Vicitation wird bei dem Gemeindeamte zu Niegelsdorf am 21. Mai 1870 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die diesfälligen Vicitationsbedingungen sind bei dem gefertigten Verwaltungsamte täglich einzusehen. (1010-1)

Verwaltungsamt des Gutes Mann,
am 20. April 1870.

Dienstantrag.

Als Solicitor, Gemeinde-, Wirtschafts- oder Gewerks-Beamte, auch als Verkäufer oder Führer irgend einer Niederlage, empfiehlt sich ein Mann, 39 Jahre alt, von solidem Charakter und ordnungsliebend, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, in der Kanzlei-Manipulation, in Rechts- und Grundbuchs-Geschäften und in der Dekonomie bewandert, seit vielen Jahren bei h. Staatsbehörden als Diurnist beschäftigt, mit empfehlenden Zeugnissen versehen. Derselbe wünscht sich seine Lage zu verbessern. Offerte unter Chiffre J. B. Post Rohitsch bis Ende Mai. (1002-1)

Zur gefälligen Beachtung.

Eine junge Frau, treu, redlich und verlässlich, empfiehlt sich als Verkäuferin oder Führerin eines Geschäftes. Offerte wolle man unter Chiffre M. Ch. Post Rohitsch adressiren. (1003-1)

In Grubenbrunn
(Oberschischka) (1011-1)
sind von 1. Mai an mehrere
Wohnungen
mit oder ohne Möbel zu vermieten.

(955-2) Nr. 6682.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 29. v. M., Z. 1538, die wider den gewesenen Pfarrer Alois Beharj unterm 1. Febr. 1868, Z. 547, wegen Irrsinnigkeit verhängte Curatel aufzuheben befunden.

Laibach, am 14. April 1870.

(889-2) Nr. 3041.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 23. Juli 1867, Z. 4434, dem seit mehr als 30 Jahren verschollenen Johann Starc von Grobad Nr. 29 und respective dessen allfälligen gesetzlichen Erben kund gemacht, daß derselbe für todt erklärt und daher sein Nachlaß abgehandelt werden wird. Reifnitz, am 31. December 1869.

(964-3) Nr. 970.

Executive Feilbietung von Schmelz- und Hammerantheilen.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Victor Ruard von Sava gegen Herrn Johann E. Supan von Kropp pcto. 1374 fl. 69 kr. c. s. c. die Vornahme der mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 22. Februar 1870, Z. 972, bewilligten Feilbietung der Schmelz- und Hammerantheile Bergbuch Oberkropp IV, Reihenwoche 6, Tag- und Bergbuch Unterkropp VII, Reihenwoche 6, Tag a, gerichtlich auf 200 fl. bewerthet, auf den

3. Mai,
3. Juni und
2. Juli 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der letzten Tagzahlung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-tracte und Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. März 1870.

(983-1) Nr. 1510.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Johann Zegnar, Grundbesitzer in Heiligen-Geist Consc.-Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. November 1869 ohne Testament verstorbenen Johann Zegnar, Grundbesitzer in Heil. Geist Consc.-Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

18. Mai 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten April 1870.

(934-3) Nr. 698.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Franz Kozel, Hausbesitzer, Krämer und Lottocollectant in Ratschach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. März 1870 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers, Krämers und Lottocollectanten Herrn Franz Kozel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. Juni 1870,

früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Ratschach, am 7. April 1870.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent an der Grazer Universität,
wohnt hier Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, und
ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis
5 Uhr Abends. (754-15)
Der Aufenthalt mußte bis 7. Mai d. J. verlängert werden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kilius in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Eine Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir. (15)

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-2)

Frühling und Sommer

in der
24. Sternallee. 24.

Hiermit erlaube mir, ein geehrtes p. t. Publicum zur Ansicht meines neu sortirten Lagers ergebenst einzuladen.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder, neueste Façon und billigste Preise. Alle in das Modistensach einschlagenden Artikel, als: Bänder, Blumen, Blonden, Crepp, Gasir, Malin, Organtime, Spitzengrund etc.

Damen-Confection,

Frühjahr- und Sommer-Jacken,

Garnituren, Manschetten und Krägen, Älmy- und Balansion-Spizen, Nieder.

Schönste Auswahl in

Herren-Schleifen, Mascherln, Krägen und Manschetten.

Das Waschen und Anspucken von Strohhüten und das Aufertigen von Crepp- und Spitzen-Hüten wird bestens geliefert.

Bestellungen vom Lande werden prompt versendet.

Zu recht zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich hochachtungsvoll

Josef Röder sen.,
Sternallee Nr. 24.

(942-2)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740-3)